

MITTEILUNGEN



Zuversicht



Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Interessierte,

haben Sie beim Thema dieses Hefes auch an die Tagesthemen gedacht? „Bleiben Sie zuversichtlich“, so verabschiedet Ingo Zamperoni seit geraumer Zeit die Zuschauer der Nachrichtensendung. Unser Geschäft ist zwar nicht die Übermittlung von (schlechten) Nachrichten, aber diesen Satz geben wir als Mitternachtsmission auch häufig weiter. Zuversicht ist laut Duden das „feste Vertrauen auf eine positive Entwicklung in der Zukunft“. In unseren fünf verschiedenen Arbeitsbereichen Fachberatungsstelle für Betroffene von Menschenhandel, Nordstadtkids, Südstadtkids, unserem Frauen- und Kinderschutzhause und der Mitternachtsmission klassik mit der Fachberatungsstelle für Prostituierte begleiten wir jedes Jahr viele hundert Menschen – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – und unterstützen sie, damit diese „positive Entwicklung in der Zukunft“ in ihrem Leben Realität wird: ein Leben ohne Gewalt durch den Partner, ein Ausstieg aus der Arbeit in der Prostitution, Sicherheit und Gerechtigkeit nach Jahren unter Zwang und Unfreiheit, eine eigene Wohnung, ein Ausbildungsplatz, weniger Konflikte in der Schule oder mehr soziale Kontakte. Die Liste ließe sich lange fortsetzen.

Aber ist Zuversicht tatsächlich immer angebracht? Gerade angesichts schlimmer Schicksale, die uns immer wieder begegnen, drängt sich diese Frage auf. Folgendes Zitat des schweizerischen Schriftstellers und Pfarrers Kurt Marti

bringt unsere Antwort auf den Punkt: „Jesus lehrt, den Menschen realistisch anzunehmen – so, wie er ist – und ihn dennoch in der Perspektive seiner Möglichkeiten, das heißt in Hoffnung, zu sehen.“ Für Gott gibt es keine hoffnungslosen Fälle, auch wenn unsere menschlichen Möglichkeiten ausgehen, bleiben wir in seiner Hand. Wir erleben, dass diese Hoffnung vielen Menschen Trost gibt, die unsere Hilfe in Anspruch nehmen. Deshalb ist es uns so wichtig, neben aller Professionalität auch Angebote der Seelsorge und des christlichen Glaubens machen zu können.

Zuversicht ist aber nicht nur bei unseren Zielgruppen gefragt. Auch als Team der Mitternachtsmission brauchen wir sie immer wieder aufs Neue. In der letzten Ausgabe haben wir von der Krankheit unserer Leiterin Alexandra Gutmann berichtet. Auf Seite 4 teilen wir mit Ihnen, wie unsere nächsten Schritte als Abteilung aussehen und warum wir trotz aller bleibenden Herausforderungen zuversichtlich nach vorne blicken können. Auf Seite 3 können Sie außerdem entdecken, was es mit dem Titelbild dieser Ausgabe auf sich hat und was dieses mit Zuversicht zu tun hat.

Ich wünsche viel Freude beim Lesen der Berichte aus unseren Arbeitsbereichen!

Ihr

Tobias Bothe
Stv. Abteilungsleitung



WAS UNS 2024 BESONDERS BEWEGTE

20 JAHRE SÜDSTADTKIDS

Im Rahmen unseres Tags der offenen Tür durften wir am 20. September den 20. Geburtstag der Südstadtkids feiern. Wir sind dankbar und bewegt über die Entwicklung dieser Kinder- und Jugendarbeit. Als kleine Jungschargruppe hat sie damals in unserer Mitternachtsmission begonnen und mittlerweile bietet sie für mehrere hundert Kinder im Jahr eine wichtige Anlaufstelle in der Heilbronner Südstadt. Für unsere Nordstadtkids, die 2025 10 Jahre alt werden, waren die Südstadtkids das Vorbild.



Es war eine wunderbare Feier mit Rückblicken in die Geschichte, Einblicken in die aktuelle Arbeit und Ausblicken in die Zukunft der Südstadtkids

BLÜHENDER BETON

2023 haben wir unser Open House eröffnet. Aus der ehemaligen Beratungsstelle in der Steinstraße 8 wurde ein nicht-anonymes Frauen- und Kinderschutzhaus. Das dazugehörige neue Treppenhaus an der Südseite



Natalis Lorenz bei der Arbeit im Treppenhaus unseres Open House

hatte auch nach Fertigstellung des Baus eine eher rustikale Beton-Optik. Franz-Josef Mattes vom Architekturbüro Mattes Ringlewski Wahl und Künstler Natalis Lorenz kamen deshalb mit einer Idee auf uns zu, um die Atmosphäre des Treppenhauses künstlerisch zu verändern. Gesagt, getan. Vom Ergebnis sind wir begeistert! Natalis Lorenz malte an die Wände des Treppenhauses riesige Blüten der weißen Lilie, wobei er durch Stil und Farbgebung die graue bzw. raue Oberfläche des Raums miteinbezog. Diese leichten, floralen Elemente schaffen eine ruhige und geborgene Atmosphäre und geben dem Raum eine ganz neue Wirkung. Die weißen Lilien haben zudem eine starke symbolische Bedeutung. Als Symbol für Reinheit und Unschuld machen sie den Frauen Mut, die Belastungen der Vergangenheit hinter sich zu lassen. Und sie geben Zuversicht, dass so wie dieser Beton zum Blühen gebracht wurde, auch aus ihren belastenden Erfahrungen Neues und Schönes erwachsen darf.

NEUE LEITUNGSSTRUKTUR IN DER MITTERNACHTSMISSION

Unsere Leiterin Alexandra Gutmann konnte nach längerem Ausfall 2023 und mit weiterhin bestehender Post-Covid-Erkrankung im Berichtsjahr wieder vermehrt im Team präsent sein und zunehmend Sicherheit finden, wie weit die Grenzen ihrer persönlichen Belastbarkeit gehen. Wir sind froh und dankbar für viele Fortschritte, die 2024 sichtbar wurden. Gleichzeitig wurde aber auch klar, dass eine vollständige Genesung und ein „Zurück“ in die Zeit vor der Erkrankung aktuell nicht absehbar sind. Nach fast 25 Jahren wird Alexandra Gutmann deshalb einen Schritt zur Seite treten und die Abteilungsleitung an Kathrin Geih und Tobias Bothe übergeben, die diese bereits während der Krankheitsphase übernommen hatten. Beide werden künftig eine Doppelspitze bilden – mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Alexandra Gutmann wird entsprechend ihrer gesundheitlichen Möglichkeiten in Teilzeit arbeiten und ihre langjährige Erfahrung, ihr fachliches Knowhow und

ihre Leidenschaft für die Menschen weiterhin einbringen, auch in unseren unterschiedlichen Netzwerken. Sie bildet gemeinsam mit Kathrin Geih und Tobias Bothe das erweiterte Leitungsteam. Für alle Beteiligten ist das ein weitreichender Schritt und für die Mitternachtsmission sind damit auch viele Umstrukturierungen verbunden, die in den vergangenen Monaten aber bereits vorbereitet werden konnten. Alexandra Gutmann hat die Mitternachtsmission geprägt und in über zwei Jahrzehnten ihrer Leitung ist die Zahl der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die unterstützt wurden, trotz begrenzter Ressourcen und einer zu großen Teilen spendenfinanzierten Arbeit stark gestiegen. Ihr Abschied aus der Abteilungsleitung tut uns natürlich weh. Gleichzeitig schauen wir mit Zuversicht in die Zukunft, denn mit Kathrin Geih und Tobias Bothe übernehmen zwei junge Führungskräfte das Ruder, die das notwendige fachliche Wissen mitbringen und den Herzschlag der Mitternachtsmission teilen. Diesen Übergang möchten wir im Rahmen eines Gottesdienstes ganz

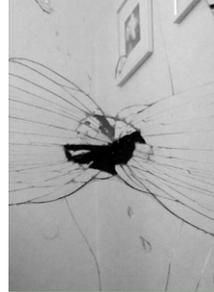


Ein starkes Leitungsteam – auch in Zukunft!

bewusst unter Gottes Segen stellen. Zu diesem Gottesdienst am 9. März 2025 um 18 Uhr in der Christuskirche Heilbronn möchten wir alle Freundinnen und Freunde sowie Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner der Mitternachtsmission sehr herzlich einladen (siehe beiliegende Einladung). Mehr Informationen zu unserer neuen Struktur und Aufteilung der Leitungsaufgaben finden Sie dann in unserem ausführlichen Jahresbericht 2024.

HOFFNUNG AUCH IN DEN BRÜCHEN DES LEBENS

Die meisten unserer Klientinnen sind von großer Not betroffen und stehen zunächst ganz alleine da. Ein Kernstück unserer Arbeit sind daher unsere dezentralen und anonymen Schutzwohnungen, die wir im Berichtsjahr neu hergerichtet haben. Wir freuen uns, dass wir die Unterkünfte, in denen die Frauen in Sicherheit zur Ruhe kommen können, verschönern konnten. Auch die Beratungsräume haben wir umgestaltet. Beim Sortieren fanden wir ein kleines, etwas angeschlagenes Deko-Vögelchen aus Styropor, das die früheren Kolleginnen vermutlich als Dank von einer Klientin bekommen hatten. Das verletzte Vögelchen wurde uns zum doppelten Sinnbild: Es braucht Schutz, Wärme und Fachkenntnis, um bei der Überwindung von Verletzungen und Traumatisierungen zu unterstützen. Entsprechend begleiten wir die Frauen und ihre Kinder in unseren Schutzunterkünften und in der ambulanten Beratungsarbeit mit viel Herz und praktischer Hilfe. Zugleich ist uns das Vögelchen aber auch Sinnbild für Gottes Herz und das macht uns zuversichtlich: In der Bibel steht, dass Gott sich sogar um jedes noch so kleine Vögelchen sorgt. Wieviel mehr gilt das für uns Menschen. Einerseits für die Betroffenen, die Erfahrungen in sexueller Ausbeutung und sozialer Isolation gemacht haben und wie-



Ein sich aufschwingender Vogel in einem zerbrochenen Spiegel

der zu psychischer Stabilität finden dürfen. Andererseits für uns als Mitarbeitende der Mitternachtsmission, die, wie in den letzten Mitteilungen berichtet, auf ein kleines Team geschrumpft waren. Die Zuversicht, dass Gott die Mitternachtsmission mit weiteren Mitarbeiterinnen versorgen wird, wurde im Laufe des Jahres greifbar: Wir freuen uns, dass wir zu Mai und September neue Mitarbeiterinnen mit Arbeitsschwerpunkt im Bereich Unterstützung für Betroffene von Menschenhandel einstellen konnten. Wir sind sehr dankbar, dass erste Personen so wieder Schutz in unseren Unterkünften finden konnten. Das ganze Jahr über waren wir zudem vernetzend und politisch agierend für die Zielgruppe Betroffener von Menschenhandel aktiv.

Vor einigen Jahren entstand dieses Bild mit einem zerbrochenen Spiegel für eine Öffentlichkeitsveranstaltung. Eine ehemalige Bewohnerin unserer anonymen Schutzunterkünfte sah in diesem zerbrochenen Spiegel einen sich aufschwingenden Vogel. Eine passende Metapher. Unsere Zuversicht ist es, dass auch künftig Betroffene nach Ausbeutung und Zwangslagen neue Perspektiven für ihr Leben entwickeln und ihre Begabungen entfalten können, trotz der Wunden, die sie in sich tragen.



Gemeinsam Vertrauen in die Zukunft aufbauen – auch in der ambulanten Beratung

🕯 Spendenprojekt:
6300 Betroffene Menschenhandel



ZUVERSICHT DURCH PERSPEKTIVWECHSEL

Wie es sich anfühlt, nicht die gleichen Möglichkeiten der Freunde, Nachbarn oder Klassenkameraden zu haben, davon können viele Nordstadtkids berichten. Sie erleben tagtäglich, dass ihre Wünsche, Träume und Hoffnungen in der Realität nicht erfüllbar sind. Dadurch erfahren sie auch Ausgrenzung und können ihre eigenen Fähigkeiten nicht voll entfalten. Die Gedanken eines 11-jährigen Jungen aus dem Irak können dann so klingen: *„Ich wollte heute ins Schwimmbad gehen. Mama hat es mir versprochen. Doch dann kam ich nach Hause... Mama sagt es geht doch nicht. Wir haben kein Geld. Mal wieder nicht...“*

Wir als Nordstadtkids wollen keine leeren Versprechungen machen oder falsche Hoffnungen wecken. Wir können nicht mit allen Nordstadtkids ins Schwimmbad gehen oder sie vor Ausgrenzung in der Schule bewahren. Aber wir sind mit unseren Angeboten durch alle Hochs und Tiefs des Alltags für sie da und stärken die Zuversicht der Kinder, Jugendlichen und jungen Volljährigen, indem wir mit ihnen zusammen den Blick auf ihre Chancen und Möglichkeiten richten.



Ein Junge drückt seine Wertschätzung für unsere Aufsuchende Arbeit ganz klassisch aus.

„Ich will mal Zahnärztin werden oder Nordstadtkids, wie die Sarah.“
 (9-Jähriges Mädchen über ihre Zukunftswünsche und unsere Mitarbeiterin „Sarah“)

Das ist auch 2024 an ganz unterschiedlichen Orten passiert. Neben unseren Einzelterminen beispielsweise dienstags und donnerstags auf einem Spielplatz in der Nordstadt. Ausgestattet mit einem Bollerwagen oder unserem Nordstadtkids-Mobil, haben wir Spielgeräte, Trinken und Snacks dabei. Noch viel wichtiger „im Gepäck“ ist aber unser Interesse, unser offenes Ohr und unser Herz für die Kids. Abwechslung in ihrem Alltag finden die Nordstadtkids auch in unserer Jungschar oder in unseren Teeniegruppen, die wir nach dem personellen Umbruch wieder neu gestartet haben. Bei vielen (sportlichen) Spielideen, kreativen Möglichkeiten und christlichen Impulsen ist für jeden etwas dabei.

Mit unserem jetzt aufgestockten Team blicken wir zuversichtlich auf anstehende Projekte. Dazu gehört insbesondere unser lang ersehnter Bauwagen in der Nordstadt, der 2025 Realität werden wird (aber noch Spenden benötigt). 2025 dürfen wir außerdem das zehnjährige Bestehen der Nordstadtkids feiern und für Gottes Segen und Bewahrung in den vergangenen Jahren danken (siehe Termine).

Spendenprojekt:
6770
Nordstadtkids

Abonnieren Sie den
 Newsletter von Nord-
 und Südstadtkids
 unter

nordstadtkids@
 diakonie-heilbronn.de
 bzw. suedstadtkids@
 diakonie-heilbronn.de





ZUVERSICHT VORLEBEN

„Pass gut auf! Also, wenn Ronaldo zum Elfmeter geht, macht er zuerst drei Schritte zurück, dann spuckt er einmal nach links, dann stellt er sich breitbeinig hin, dann rennt er los, schießt ein Tor, und jubelt ganz genau mit diesem einen Sprung und ruft Süüü.“

So oder so ähnlich beschrieb neulich ein siebenjähriger Junge der Südstadtkids gestenreich und detailgetreu die Bewegungsroutine seines Idols vor dem Elfmeterpunkt. Neben dem offensichtlichen Unterhaltungswert dieser Begegnung fällt vor allem auf, welcher prägenden Einfluss Vorbilder auf junge Menschen haben.

Deshalb braucht es unbedingt Vorbilder, die nicht nur Luxus, Berühmtheit und Reichtum verkörpern, sondern im direkten Umfeld einen Unterschied im Leben von jungen Menschen machen. Nämlich in der Art wie sie andere ermutigen, Menschen sehen, andere prägen, Werte leben und die Kinder und Jugendlichen begleiten.

Als Mitarbeitende der Südstadtkids wissen wir, dass wir als Ansprechpartner/innen in der Beratung, in sozialen Gruppenangeboten, in der Berufsorientierung oder bei der aufsuchenden Arbeit am Bauwagen auf dem Silcherspielplatz eine nicht zu unterschätzende Vorbildfunktion haben. Wir können den Lebensweg der Kids nur begleiten und



„Hereinspaziert!": Am Bauwagen am Silcherspielplatz entstehen neue Kontakte und werden Beziehungen gepflegt.

nicht selbst verändern, aber wir können ihnen Werte mitgeben, die ihnen im Leben wirklich weiterhelfen und Bestand haben. Dazu gehören nicht zuletzt unsere christlichen Grundlagen.

2024 erlebten wir wieder einen großen Zulauf von Kindern in unseren Angeboten. Zum Beispiel im Osterferienprogramm, als viele neue Kinder über eine „Ostereiersuche“ an einem offenen Spielenachmittag auf unsere Angebote aufmerksam wurden und dadurch in soziale Gruppenprogramme wie die Jungschar integriert werden konnten. Mit unserem mittlerweile wieder vollbesetzten Team arbeiten wir daran, dass auch die Zahl der Jugendlichen in unseren Angeboten wieder steigt und wir weiterhin für viele junge Menschen Begleiter und positive Vorbilder sein können, die Zuversicht schenken.

🙏 Spendenprojekt:
6720 Südstadtkids

Helfen Sie
uns durch Ihre
Mitgliedschaft
in unserem
Förderverein
für Nord- und
Südstadtkids.

STRALENDE ZUVERSICHT

Keiner unserer Arbeitsbereiche ist so vielfältig wie die Mitternachtsmission klassik. Unsere Angebote für Frauen in der Prostitution, für (ehemals) obdachlose Menschen, für die Schaustellerinnen und Schausteller auf dem Heilbronner Volksfest und andere Personengruppen, denen es an Anlaufstellen, Unterstützung in ihrem Alltag und seelsorgerlicher Begleitung fehlt, gehören dazu. So vielfältig wie dieser Arbeitsbereich sind auch die Menschen, mit denen wir arbeiten und deren Perspektiven auf das Leben. Manch einer blickt mit Hoffnung nach vorne – ist zuversichtlich – viele andere sind hoffnungslos und deprimiert. Was können wir da tun? Wir können ihnen keine Zuversicht „geben“, so wie wir gestrickte Socken, einen Kaffee oder Adventskalender weitergeben. Aber wir können Zuversicht ausstrahlen und alles geben, damit diese Strahlen durch die Ritzen und Löcher der Sorgen und Herausforderungen ins Leben der Menschen hineinscheinen. Das machen wir an unterschiedlichen Orten.

„In der WG waren die Wohnverhältnisse auch eine Katastrophe. Ständig gab es Zoff, da mein Mitbewohner nichts für die Sauberkeit der Wohnung tat. Jetzt lebe ich im Auto“
(Besucher des „Offenen Treffs“)

Ein Teil in der Seelsorge- und Beratungsarbeit in der Beratungsstelle ist unser monatlicher Frauenbibelkreis. Ein Jahr lang beschäftigten wir uns Vers für Vers mit dem „Vater unser“. Dabei hatte nicht nur der biblische Impuls Platz, sondern auch der gemeinsame Austausch, bei dem

sich die unterschiedlichen Sichtweisen zeigten. Für eine Frau war der Satz „Vergib uns unserer Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“ ein wertvoller Zuspruch. Sie selbst weiß sich darin angenommen und kann gleichzeitig ihrem gewalttätigen Mann vergeben und sich von ihm lösen. Für eine andere Frau war dieser Vers hingegen eine große Last. Sie fragte sich: „Wie kann ich meinem Vater vergeben?“

🕯 Spendenprojekt:
6200 Mitternachtsmission klassik

Auch 2024 war unser „kleiner“ Kiosk während der beiden Öffnungszeiten des „Offenen Treffs“ gut besucht. Auch hier bieten wir Seelsorge, Sozial- und Lebensberatung oder auch mal ein Gebet an. Bei Bedarf vermitteln wir an Suchtberatungsstellen, die Wohnungslosenhilfe etc. Mit besonders viel Hoffnungslosigkeit verbunden ist für viele Besucherinnen und Besucher das Thema „Wohnen“. Einige haben keine Wohnung, andere wohnen in sehr prekären Mietverhältnissen. Sozialhilfeempfänger, Obdachlose oder Menschen mit Suchthintergrund erfahren viel Ablehnung bei der Wohnungssuche. Wir bieten u. a. Unterstützung bei der Suche nach einer neuen Wohnung an. Neben allen sachlich wichtigen Informationen, die wir weitergeben, ermutigen wir Betroffene, die Zuversicht nicht zu verlieren.

🕯 Spendenprojekt:
6200–44 Kiosk am Industrieplatz

Noch immer sind Frauen, die früher auf dem Straßenstrich in der Heilbronner Hafenstraße tätig waren, und auch andere Frauen in Privatwohnungen in der Prostitution tätig. Die Herausforderung bleibt, sie zu finden und mit ihnen in Kontakt zu kommen. Wir sind trotz des andauernden Personalmangels wöchentlich in Heilbronn, Sinsheim oder Schwäbisch Hall in der aufsuchenden Arbeit aktiv und bringen unsere Erfahrungen auch in unterschiedlichen Netzwerken ein, um auf die Situation der Prostituierten in Heilbronn aufmerksam zu machen. Ergänzt haben wir unser Angebot in diesem Jahr mit einem geförderten Projekt, das den Fokus auf die gesundheitliche Versorgung der Zielgruppe richtet. Wir konnten dadurch mehrere Frauen ohne Krankenversicherungsschutz beraten oder dabei unterstützen, in akuten gesundheitlichen Notsituationen einen Arzttermin zu erhalten. Darüber hinaus richteten wir einen Raum für eine gynäkologische Sprechstunde ein, die wir mit der Unterstützung ehrenamtlicher Gynäkologinnen und Gynäkologen durchführen konnten.

„Ich habe immer wieder Hilfe gebraucht, aber ich wusste nicht, an wen ich mich wenden soll. Dann dachte ich, die letzte Möglichkeit ist es, bei euch anzurufen.“

(Frau, die in der Prostitution arbeitet und aufgrund von starken Schmerzen einen Arzttermin brauchte.)

Spendenprojekt: 6400 Beratungsstelle für Prostituierte

Große Freude bereitete uns die Gestaltung unseres Zeltgottesdienstes am 18. Oktober 2024 gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde St. Augustinus, einem Helferteam aus unterschiedlichen Gemeinden und einem Posaunenchor. Alle unsere Zielgruppen waren herzlich eingeladen, diesen Gottesdienst gemeinsam zu feiern, ein warmes Essen mit uns einzunehmen und Gemeinschaft zu pflegen.

„Der Zeltgottesdienst findet dieses Jahr wieder statt?!
Da freu ich mich drauf!“

(Besucherin des Frauen-Bibel-Kreises)



Zeltgottesdienst in der Heilbronner Innenstadt – hier findet gerade ein kleines Theaterstück statt.

Hintere Reihe, v.l.n.r.:

Zita Cochliaridis, Hauswirtschaft

Silke Pfister, Sekretariat

Magdalena Greiner-Rozanski, Sozialarbeiterin
Fachberatungsstelle für Betroffene von Menschenhandel

Laura Rück, Sozialarbeiterin Südstadtkids

Sarah Trommer, Sozialarbeiterin Nordstadtkids

Tabita Gabriel, Sozialarbeiterin Frauen- und Kinderschutzhaus

Mittlere Reihe, v.l.n.r.:

Sarina Häsler, Sozialarbeiterin Fachberatungsstelle für
Betroffene von Menschenhandel, Mitternachtsmission Klassik

Natalie Milkereit, Sozialarbeiterin Südstadtkids

Melissa Jesske, Sozialarbeiterin Fachberatungsstelle für
Betroffene von Menschenhandel, Mitternachtsmission Klassik

Manfred Metzner, Hauswirtschaft

Marc Schmitz, Sozialarbeiter Südstadtkids und
Mitternachtsmission klassik

Hannah Naujoks, Sozialarbeiterin Frauen- u. Kinderschutzhaus

Damaris Holzmüller, Sozialarbeiterin Frauen- u. Kinderschutzhaus
und Mitternachtsmission Klassik

Vordere Reihe, v.l.n.r.:

Margret Ramm, Hauswirtschaft

Kathrin Geih, Sozialarbeiterin / Leitungsteam

Alexandra Gutmann, Sozialarbeiterin / Leitungsteam

Tobias Bothe, Sozialarbeiter / Leitungsteam

Manuela Schanz, Sekretariat

Fehlend:

Jessica Anderson, Mitternachtsmission Klassik

Eva Castronovo, Verwaltung

Deborah Flaig, Verwaltung

Jürgen Kolb, Hausmeister

Jasmin Krauss, Sozialarbeiterin Frauen- und Kinderschutzhaus

Jan-Steffen Milkereit, Sozialarbeiter Nordstadtkids

Gabriele Pelegrina, Hauswirtschaft





„AUF SICHT FAHREN“ – WEGE MIT GEWALTBETROFFENEN FRAUEN UND KINDERN

Mit dem Team des Frauen- und Kinderschutzhauses blicken wir wieder auf viele Wege mit von Gewalt betroffenen Frauen und Kindern zurück. Die wohl am häufigsten gestellte Frage in diesem Jahr an uns war: „Und wie läuft es bei euch im Open House?“ – im nicht anonymen Teil unseres Frauen- und Kinderschutzhauses. Wir blicken sehr dankbar auf das erste Jahr zurück, in dem wir viele neue, wertvolle Erfahrungen sammeln konnten. Insbesondere wichtig waren Erkenntnisse zur Einschätzung von Gefährdungslagen mit entsprechend passender Unterbringung der Frauen und Kinder, je nach Bedarf im Open House oder in unseren anonymen Schutzunterkünften. An erster Stelle steht dabei immer, dass wir den Frauen und Kindern in ihrer akuten Notlage räumlich wie auch emotional einen Schutzraum bieten können.

„Wie wird der gewaltausübende Partner auf mein verändertes Verhalten oder die Trennung reagieren?“ In der ambulanten Beratung wie auch im Frauen- und Kinderschutzhaus unterstützen wir durch Lebensberatung, Sozialberatung und seelsorgerliche Begleitung diese „Fahrt auf Sicht“. Wir bestärken die Frauen darin, Konsequenzen zu ziehen, z. B. die Lage mit Hilfe der Gefährdungseinschätzung zu durchdenken und zuversichtlich Entscheidungen zu treffen.

Unsere Flexibilität, die sich dadurch ergibt, dass wir ambulante Beratung ebenso wie vorübergehendes Wohnen im Frauen- und Kinderschutzhaus (anonym und im Open House) anbieten können, hilft uns dabei, bedarfsgerechte Angebote zu machen z. B. bei einer sich verändernden Gefährdung.

„Ich bin gestern Abend tief eingeschlafen. Ich habe immer noch Angst, aber das Schlagen von meinem Herz ist ruhiger geworden. Die zwei großen, schwarzen Steine von meinen Schultern sind weg. Jetzt freue ich mich ein bisschen.“

(Eine Frau aus unserem Frauen- und Kinderschutzhaus kurz nach ihrer Aufnahme)

Der Weg aus einer gewaltgeprägten Beziehung ist für viele Frauen ein Wagnis, eine „Fahrt auf Sicht“, die Zuversicht braucht. Die Gedanken kreisen darum, wie die Gewalt beendet werden kann, welchen Ausweg es gibt, ob wirklich eine räumliche Trennung notwendig ist. Es bleibt häufig die ungewisse Frage:

Spendenprojekt:

6100 Frauen- und Kinderschutzhaus

„Es war sehr schöne Zeit für mich da bei Ihnen für 6 Monate.“

(Ehemalige Bewohnerin aus dem Open House)

Nach dem Aufenthalt im Frauen- und Kinderschutzhaus ist der Einzug in eine eigene Wohnung mit den Kindern oder die Rückkehr zum Partner häufig ein nächster großer Schritt, der für die Frauen einige Ungewissheiten mit sich bringt. Die „Fahrt auf Sicht“ geht weiter. „Hat sich der Partner und Vater der Kinder verändert?“ „Was muss ich alles machen, wenn ich zum ersten Mal in eine eigene Wohnung

einziehe?“ An diesem Punkt unterstützen wir mit unserem Projekt „Continue“. Eine Mitarbeiterin berät die Frauen wöchentlich meist im neuen Wohnumfeld beim Zurechtfinden und Einleben. Häufig sind die Behördengänge und die handwerklichen Arbeiten in der neuen Wohnung die größte Herausforderung. Jedoch nicht bei einer ehemaligen Bewohnerin aus diesem Jahr (2024): In ihrer vorhergehenden gewaltgeprägten Beziehung zwang ihr Mann sie bereits die eigene Wohnung zu renovieren. Neben der ausgeübten Gewalt entdeckte sie dies als selbstwirksame Arbeit. Bei ihrem Auszug aus unserem Haus freute sie sich, endlich ihre eigene Wohnung nach ihrem Geschmack einzurichten und zu gestalten – Wände tapezieren war kein Problem für sie.

🎗 Spendenprojekt:

6130 Projekt „Continue“
(Nachsorge nach dem Aufenthalt im
Frauen- und Kinderschutzhaus)

In einer Familie, in der Gewalt ausgeübt wird, gehören auch immer die Kinder zu den Betroffenen. Ihr Leid ist davon abhängig, wie sie von Mutter und Vater vor Gewalt bzw. deren Miterleben geschützt werden. Für die Kinder sind das häufig Erlebnisse, die ihr Verhalten gegenüber ihren Mitmenschen langfristig prägen. Wir begleiteten in diesem Jahr Kinder, die völlig in sich zurückgezogen waren, andere reagierten mit Gewalt oder Verweigerung auf Erwachsene und andere Kinder. Mit den Angeboten „GewaltFrei“ und „Hoffnungsträger“ arbeiten wir mit den Kindern im Frauen- und Kinderschutzhaus oder im ambulanten Rahmen in Einzelterminen

die Gewalterfahrungen auf, bzw. wir zeigen ihnen Möglichkeiten um mit diesen umzugehen. Besonders wichtig



Tanz und Spaß für Groß und Klein auf unserer Mutter-Kind-Freizeit

sind für die Kinder auch unbelastete Erfahrungen, die einen Gegenpol zur erlebten Gewalt bilden. Hier setzt auch unser Freizeitprogramm an den Wochenenden und in den Sommerferien im Frauen- und Kinderschutzhaus an. Eine ganz besonders wertvolle Erfahrung ist jedes Jahr unsere Mutter-Kind-Freizeit im Schwarzwald, die auch 2024 ein Highlight für alle Beteiligten war.

🗣 „Ich bleibe für immer hier!“

(Mädchen auf der Mutter-Kinder-Freizeit,
als es Zeit zur Abreise war)

🎗 Spendenprojekt:

6170-50 GewaltFrei

🎗 Spendenprojekt:

6120 Hoffnungsträger

Neben der Arbeit mit den betroffenen Frauen und Kindern, erlebten wir auch großes Interesse an unserer Sensibilisierungsarbeit. Auch wenn es uns aufgrund unserer begrenzten Personalsituation an Grenzen brachte, konnten wir doch für Jugendliche und junge Erwachsene mit RESPEKT, unserem Präventionsangebot, einige Workshops durchführen. Darüber hinaus konnten wir z. B. bei der Telefonseelsorge, beim Zentrum für Psychiatrie in Zusammenarbeit mit der Polizei oder auch in Kirchengemeinden über die Dynamik von häuslicher Gewalt und entsprechende Hilfsangebote informieren.

„Ich hätte mir so einen Workshop auch für meine Schulzeit gewünscht, da vielen Schülern in meiner Klasse nicht bewusst war, wo die Grenze ist. Daher finde ich diese Workshops extrem wichtig und in der Art, wie sie gestaltet werden, können die Schüler wirklich etwas lernen und es sich auch merken.“

(Eine unserer Praktikantinnen in ihrer Reflexion zu einem miterlebten RESPEKT-Workshop)



Workshop im Rahmen unseres Angebots RESPEKT

🏹 Spendenprojekt:

6110-50 RESPEKT

„Auf Sicht fahren“ mussten wir auch als Team aufgrund der freien Personalstellen. Immer wieder kam die Frage auf, wie viele Plätze wir mit dem begrenzten Personal in unserem Frauen- und Kinderschutzhaus angesichts des großen Bedarfs belegen können? Wie können wir den großen Nöten der Zielgruppe begegnen? Hier brauchte es immer wieder Zuversicht und auch Ermunterung

untereinander. Eine wesentliche Stütze dafür ist, dass wir als Team diese Fragen und Nöte regelmäßig im Gebet füreinander und in Fürbitten zu Gott bringen. Diese Zuversicht in unserem Glauben an Jesus Christus können wir auch in die Beratung und unsere Angebote für die Frauen und Kinder einbringen. Die Gewissheit, dass wir nicht alleine sind, trägt uns und die Betroffenen durch Fahrten mit eingeschränkter Sicht.

🏹 Spendenprojekt:

6910 Open House

(Unser neues Frauen- und Kinderschutzhaus)

EHRENAMTLICHE WILLKOMMEN!

Wir freuen uns immer über neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter! Die Unterstützungsmöglichkeiten sind vielfältig: Wir suchen zum Beispiel Menschen, die uns auf Ausflügen begleiten, bei Festen mithelfen oder ihr handwerkliches Wissen mit unseren Kindern und Jugendlichen teilen. Auch für praktische Hilfe rund um Haus, Garten und Hof sind wir immer dankbar!

Leuchtende Kinderaugen in der Experimenta; gemeinsames Lieder-Trällern unter dem Regenschirm bei sehr ungemütlichem Regenwetter; oder begeisterte Kids, die mir auf dem Spielplatz entgegenrannten. Genau solche Momente machten mein Praxissemester bei den Nordstadtkids zu etwas ganz Besonderem!
(Isabel Harrer hat ihr Praxissemester bei Nordstadtkids gemacht.)

Dorthin kommen in Heilbronn, wo Kinder Hilfe brauchen. Dort hingehen in Heilbronn, wo Arme Unterstützung suchen. Dort hinsehen in Heilbronn, wo Frauen Gewalt erleiden. Und wo es geht, um Gottes Willen helfen! Das macht die Mitternachtsmission. Das ist sooooo wichtig. Deshalb unterstütze ich, wo ich kann.
(Ralf Albrecht, Prälat)

Das ist es, was die Wirtschaft braucht – Jugendliche, die in unserer Gesellschaft und Arbeitswelt Erfolg anstreben. Dafür engagieren sich Unternehmer unserer prosperierenden Region mit Freude. Machen Sie weiter so!
(Eberhard Spies, Vorsitzender vom gemeinnützigen Verein miteinander e.V., der sich stark für die Süd- und Nordstadtkids einsetzt)

Mir begegnen bei den Südstadtkids lebensfrohe Kinder und Jugendliche. Ich freue mich, wenn ich durch meinen kleinen Beitrag den jungen Menschen den Zugang zum Leben in unserer Gesellschaft etwas erleichtern kann. Die Südstadtkids leisten mit ihren Angeboten eine wertvolle und so wichtige Arbeit für ein gelingendes Zusammenleben in unserer durch Vielfalt geprägten Stadt.
(Prof. Dr. Michael Oswald ist ehrenamtlicher Mitarbeiter bei den Südstadtkids.)

Möchten Sie auch
mithelfen?
Dann melden Sie sich gerne bei
Tobias Bothe
(tobias.bothe@diakonie-heilbronn.de)
oder einer anderen Person aus dem Team.
Übrigens:
Wir suchen auch regelmäßig engagierte Sozialarbeiter/innen als Verstärkung für unser Team. Interessierte können sich unter bewerbung.mimi@diakonie-heilbronn.de melden.

Sie möchten für die Mitternachtsmission im Gesamten spenden?  Spendenprojekt:
6000 Mitternachtsmission

VERMISCHTES UND PERSPEKTIVEN FÜR 2025

PERSONALNACHRICHTEN

Soziale Arbeit ist ein Mangelberuf. Mit dieser Realität müssen wir schon eine Weile leben und werden es auch weiterhin tun müssen. Es gilt, trotz des Personalmangels flexibel zu bleiben und Wege zu finden, wie die Arbeit weiterlaufen kann, ohne das restliche Team zu überlasten. Wir geben die Suche nicht auf und sind glücklich über sechs neue Mitarbeiter/innen, die im Berichtsjahr zu uns gestoßen sind. Herzlich willkommen hießen wir Jan-Steffen und Natalie Milkereit, die unsere Teams bei Nordstadtkids bzw. bei Südstadtkids vervollständigten, Hannah Naujoks, die eine der vakanten Stellen im Frauen- und Kinderschutzhaus besetzte sowie Sarina Häsler und Melissa Jesske, die in der Fachberatungsstelle für Betroffene von Menschenhandel und in der Fachberatungsstelle für Prostituierte neu starteten. Sehr dankbar sind wir auch für die Arbeit von Gabriele Pelegrina, die uns im Rahmen ihres Deutschlandaufenthaltes für sechs Monate in der Hauswirtschaft eine riesige Hilfe ist. Nach längerer Pause kehrte zu unserer Freude außerdem Jasmin Krauss mit wenigen Stunden aus der Elternzeit zurück. In den Mutterschutz bzw. die Elternzeit verabschieden durften wir Vanessa Stöcker und Julia Walz geb. Fütterer. Ihren Familien wünschen wir Gottes Segen für die kommende Zeit!

TERMINE

📅 15.12.2024, 3. Advent, 17 Uhr
Weihnachtsmusical der Südstadtkids
 Thema: „Freude, Freude“
 Christuskirche Heilbronn (Südstraße 118)

📅 09.03.2025, 18 Uhr
Feierlicher Gottesdienst anlässlich der Neuaufstellung des Leitungsteams der Mitternachtsmission
 Christuskirche Heilbronn (Südstraße 118)
 ➡ siehe Einladung in der Beilage

📅 28.06.2025, Startschuss 11 Uhr
Sponsorenlauf „SPONSI“
 zugunsten der Süd- und Nordstadtkids
 ➡ siehe Flyer in der Beilage

📅 20.09.2025, 17 Uhr
10. Geburtstag der Nordstadtkids mit Einweihung des neuen Bauwagens
 Spielplatz Lessingstraße Heilbronn

📅 14.12.2025, 3. Advent, 17 Uhr
Weihnachtsmusical der Südstadtkids
 Christuskirche Heilbronn (Südstraße 118)

Weitere Informationen unter
www.diakonie-heilbronn.de/mitternachtsmission
www.nordstadtkids-heilbronn.de
www.suedstadtkids-heilbronn.de

DANK UND FÜRBITTE

Wir sind dankbar für

- » jeden Menschen, der durch unsere Arbeit neue Zuversicht im Leben finden konnte.
- » Klarheit und Perspektive in unserer Leitungsstruktur.
- » viele gute Erfahrungen im ersten Jahr im Open House.
- » mehr Kinder bei Süd- und Nordstadtkids, die im Berichtsjahr unsere Angebote wahrgenommen haben.
- » viele wertvolle Begegnungen bei der Schaustellerseelsorge auf dem Heilbronner Volksfest.
- » sechs neue Mitarbeiter/innen in diesem Jahr.
- » alle neuen und bewährten Ehrenamtlichen und Unterstützenden.

Wir bitten für

- » neue Hoffnung für die entmutigten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, denen wir begegnen.
- » Schutz und Bewahrung für unsere bedrohten Zielgruppen.
- » einen guten Start von Alexandra Gutmann, Kathrin Geih und Tobias Bothe in ihren neuen Rollen.
- » Weisheit, um als Mitternachtsmission auf aktuelle Herausforderungen gut zu reagieren und für Weitsicht in einer sich wandelnden Welt.
- » Versorgung mit politischer, finanzieller und praktischer Unterstützung in allen Bereichen.
- » die kommenden Feiern in allen Arbeitsbereichen und Einsätze der Mitternachtsmission rund um die Advents- und Weihnachtszeit.
- » Menschen, die bereit sind, sich

ehrenamtlich, als Praktikant/in oder Freiwillige in der Mitternachtsmission zu engagieren.

- » weiterhin eine erfolgreiche Personalsuche und Verstärkung des Teams.
- » die Genesung von Alexandra Gutmann.

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

- » allen Personen, Stiftungen, Service-Clubs, Kirchengemeinden, Vereinen, Organisationen und Betrieben, die uns finanziell gefördert oder durch Dienstleistungen unterstützt haben,
- » den Jubilarinnen und Jubilaren, die auf Geschenke verzichtet und stattdessen Spenden für uns gesammelt haben,
- » den Konfirmandinnen und Konfirmanden, die uns für ihr „Konfi-Opfer“ ausgewählt haben,
- » allen, die sich für unsere Zielgruppen eingesetzt haben – durch Fürbitte, Weihnachtsgeschenke, Aktionen für Klein und Groß, engagierte Kooperation, praktische Hilfe, Unterstützung bei Renovierungen und Umzügen, kreatives Engagement, Vermittlung von Sachspenden, Eintreten für unsere Zielgruppen oder politisches Engagement.

SPENDEN

Da uns immer wieder der Wunsch nach der konkreten Unterstützung eines bestimmten Arbeitsbereiches oder Projektes zugetragen wird, finden Sie ergänzend zu den einzelnen Berichten die Nummer des entsprechenden Spendenprojektes. Dies soll keine Spendenaufrufung sein. Doch auf diese Weise garantieren wir allen Gebenden die zweckgebundene Verwendung ihrer Zuwendung. Wenn

ein Zuwendungsgeber es uns überlassen möchte, die Spende entsprechend der Notwendigkeit zu verwenden, dann bitten wir um die Angabe „Spendenprojekt: 6000 Mitternachtsmission“.

Wir sind dankbar für jede kleine und große, einmalige und kontinuierliche Unterstützung, denn viele unserer Projekte sind maßgeblich oder ausschließlich durch Spenden zu finanzieren.

Hilfreich sind gut leserliche Adressen auf dem Überweisungsträger, damit wir die Spendenbescheinigung zusenden können.

Kreisdiakonieverband Heilbronn
Kreissparkasse Heilbronn
IBAN: DE09 6205 0000 0000 1124 86
BIC: HEISDE66XXX

WEIHNACHTSKEKSE UND SELBSTGESTRICKTE SOCKEN

Die Menschen, die wir begleiten, freuen sich jedes Jahr über selbstgebackene Kekse und selbstgestrickte Socken (wir benötigen vor allem Größe 40 bis 43). Möchten Sie in diesem Jahr (wieder) für uns backen und stricken? Dann melden Sie sich bitte bis spätestens 9. Dezember bei Manuela Schanz:
manuela.schanz@diakonie-heilbronn.de
 oder 07131 9644 888

VERSAND UNSERER MITTEILUNGEN

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns gespeichert und vertraulich behandelt. Sie können jederzeit Auskunft über Ihre gespeicherten Daten erhalten. Wir danken Ihnen, wenn Sie uns eventuelle Änderungen Ihrer Kontaktdaten mitteilen.

Haben Sie die jährlich erscheinenden Mitteilungen bei einer Veranstaltung mitgenommen, können Sie diese gerne regelmäßig beziehen – ein Anruf oder eine E-Mail genügen. Ebenso dürfen Sie uns selbstverständlich Bescheid geben, wenn wir Ihren Briefkasten unerwünscht gefüllt haben oder Sie eine generelle Löschung Ihrer Daten wünschen:
manuela.schanz@diakonie-heilbronn.de
 oder 07131 9644 888.

GUTE WÜNSCHE

Einen passenden Rat für viele Lebenssituationen finden wir in der christlichen Jahreslosung 2025. Dort heißt es: „Prüft alles und behaltet das Gute!“ (1. Thessalonicher 5,21). Dieser Satz passt gut in das kommende Jahr 2025 bei der Mitternachtsmission. Prüfen und Sortieren das gehört dazu in Zeiten der Veränderung. Dabei wollen wir an den zahlreichen guten Dingen festhalten, die die Mitternachtsmission geprägt haben. Unser Motto „Beziehungsorientiert. Niederschwellig. Professionell.“ gehört ebenso dazu wie die Verwurzelung der Arbeit im Glauben an Jesus Christus. Nicht nur in der Weihnachtszeit gibt er uns Zuversicht und Hoffnung. Wir wünschen Ihnen, dass Sie diese Hoffnung erleben dürfen und dazu ein frohes Fest und ein gesegnetes neues Jahr!

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, um sich über unsere Arbeit und unsere Zielgruppen zu informieren. Auf Seite 19 finden Sie noch unsere „Blitzlichter“ mit Eindrücken aus dem Jahr 2024.

Ihre Alexandra Gutmann,
 Tobias Bothe und Kathrin Geih



Unser Straßenfest fand im Mai wieder auf der Steinstraße statt...



...dabei war auch Zeit für gute Gespräche.



Kreativarbeit mit gewaltbetroffenen Frauen



Geburtsfeier im Frauen- und Kinderschutzhaus



Für die Schausteller auf dem Heilbronner Volksfest organisierten wir wieder einen großen Brunch.



Soccerhalle mit dem Teeniejugendprojekt der Nordstadtkids



Zum ersten Mal gemeinsam auf Freizeit – Südstadtkids und Nordstadtkids im September in Kaisersbach



Staunen und Spaß beim Sommerausflug mit Frauen und Kindern



Benefizkonzert mit dem Chor On the Way zugunsten der Süd- und Nordstadtkids



Lagerfeuerstimmung bei unserer Wochenendfreizeit der Süd- und Nordstadtkids



Berufsorientierung ganz praktisch – Ausflug ins Weingut



Begegnungsfest in unserem Kiosk am Industrieplatz



Nordstadtkids ist sportlich unterwegs...



... Südstadtkids auch

Mitternachtsmission

Steinstr. 8 und 12
74072 Heilbronn

Tel.: 07131 9644 888

Fax: 07131 9964 7888

E-Mail: mitternachtsmission@diakonie-heilbronn.de

Mitternachtsmission klassik

Nordstadtkids

Südstadtkids

Fachberatungsstelle für Betroffene von Menschenhandel
mit dezentralen Schutzwohnungen

Frauen- und Kinderschutzhaus

Kreisdiakonieverband Heilbronn
Kreissparkasse Heilbronn
IBAN: DE09 6205 0000 0000 1124 86
BIC: HEISDE66XXX

www.diakonie-heilbronn.de/mitternachtsmission
www.nordstadtkids-heilbronn.de
www.suedstadtkids-heilbronn.de